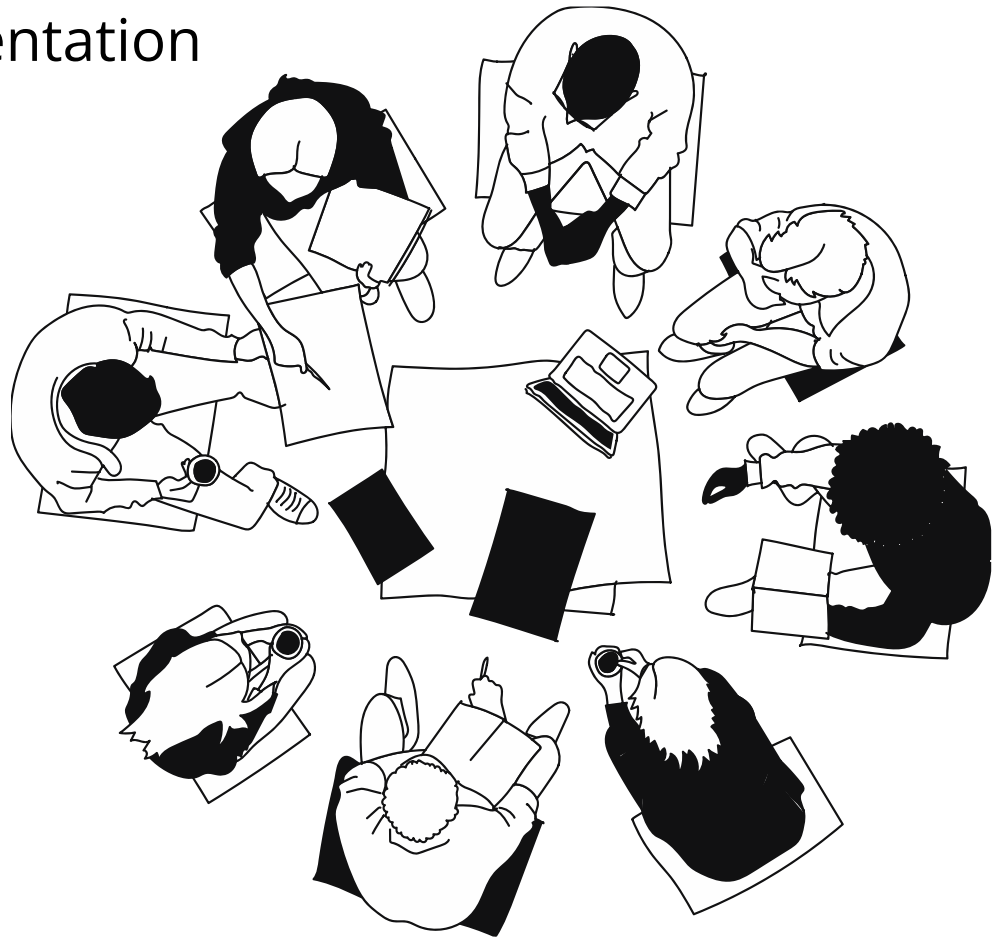


# Bürger\*innenrat Arnsberg - Energiekrise gemeinsam bewäl- tigen

---

## Dokumentation



### Dokumentation des

Bürger\*innenrat zum Thema Energiekrise

12.11.2022

09:30-17:30 Uhr

Bürgerzentrum Bahnhof Arnsberg

Clemens-August-Straße 116120, 59821 Arnsberg

# Inhalt

---

1	Übersicht der Veranstaltung	3
2	Veranstaltungsablauf & Ergebnisse	5
3	Gesammelte Rückmeldungen	19

© Zebralog GmbH

**Ansprechperson:**

Daniela Dümpelmann  
Stadt Arnsberg  
Bürgerdialog | Bürgerbeteiligungsprojekte,  
Hellefelder Straße 8  
59821 Arnsberg

# 1 Übersicht der Veranstaltung

---

## Ort

Bürgerzentrum Bahnhof Arnberg

## Kontext und Ziel der Veranstaltung

### Kontext

Die Welt befindet sich im Krisenmodus – Coronakrise, Umweltkrise, Ukraine Krise und nun auch noch eine Energiekrise. Aus diesem Grund hat sich die Stadt Arnberg dazu entschieden, das bereits geplante Format des Bürger\*innenrats anhand des Themas „Energiekrise“ zu initiieren. Es handelt sich um ein methodisches Werkzeug der Beteiligung, welches Verwaltung und Politik ermöglicht, die vielfältigen Meinungen, Ideen, Perspektiven und Stimmungen der Bürgerschaft einzuholen. Gleichzeitig sollen die Bürger\*innen die Möglichkeit haben untereinander in den Dialog zu treten, um gemeinsame Empfehlungen an die Politik und Verwaltung für den Umgang mit der Energiekrise abzugeben. Darüber hinaus können die Teilnehmenden ein Feedback zur Veranstaltung und Empfehlungen zum langfristigen Einsatz des Formates „Bürger\*innenrat“ in Arnberg geben.

### Ziel der Veranstaltung:

Die Stadt Arnberg verfolgt mit dem ersten Bürger\*innenrat zwei Ziele:

- *Inhaltliche Diskussion zum Thema Energiekrise (Hauptpunkt):*  
Diverse Bürger\*innen werden beteiligt und fühlen sich in ihren Sorgen im Hinblick auf die Energiekrise gehört. Sie verstehen, dass die Situation unterschiedliche Bedürfnisse erweckt, und können Empfehlungen und Ideen im Umgang mit der Krise vor Ort abgeben.
- *Methode Bürgerrat ausprobieren:*  
Der AG testet die Methode des Bürger\*innenrates und reflektiert, wie die Durchführung im Hinblick auf den langfristigen Einsatz des Formates verbessert werden könnte.

### Teilnehmende

Der Bürger\*innenrat wird aus etwa 25-30 Bürger\*innen der Stadt Arnberg gebildet. Durch eine repräsentative Zufallsauswahl werden möglichst diverse Perspektiven in die Arbeit des Bürgerrates einbezogen. Die Bürger\*innen werden entsprechend folgender sozio-demografischer Kriterien ausgewählt:

- Geschlecht
- Alter
- Haushaltsnettoeinkommen
- Haushaltsgröße
- Ortsteile

### **Projektteam der Stadt Arnsberg**

- Frau Heckmann (Leitung Bürgermeisteramt der Stadt Arnsberg)
- Frau Dümpelmann (Bürgerdialog und -beteiligungsprojekte der Stadt Arnsberg)
- Frau Eifert (Pressestelle und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Arnsberg)

### **Moderation**

- Carolin Holtkamp (Zebralog)

### **Moderation Kleingruppen**

- Katharina Schlüter (Zebralog)
- Josephine Brücher (Zebralog)
- Gerlinde Lamberty (Beraterin für Bürgerräte und Gemeinwohlökonomie)

## 2 Veranstaltungsablauf & Ergebnisse

### Tagesordnung

09:30	Begrüßung und Einführung zum Bürger*innenrat und zur Energiekrise
10:30	Pause
11:00	Arbeitsphase I Sorgen & Auswirkungen & Anpassungsstrategien im Kontext der Energiekrise
12:30	Pause – Imbiss
13:30	Arbeitsphase II Bedürfnisse & Ideen & Unterstützungsbedarfe für den Umgang mit der Energiekrise
16:00	Pause
16:30	Abschluss und Ausblick Feedback zum Bürger*innenrat und Wünsche für dessen Verstetigung
17:30	Ende

### 2.1 Begrüßung und Einführung zum Bürger\*innenrat und zur Energiekrise

Carolin Holtkamp (Zebralog) begrüßt die Teilnehmenden und heißt sie herzlich willkommen zum ersten Bürger\*innenrat der Stadt Arnsberg. Das Projektteam der Stadt Arnsberg sowie die weitere Moderation und die Hospitantin werden vorgestellt.

- Ziel des Tages: Möglichst unterschiedliche Bürgerinnen und Bürger diskutieren zusammen die Herausforderungen der Energiekrise und wie man damit umgehen könnte.

- Die erarbeiteten Empfehlungen werden am 03. Dezember 2022 zwischen 14:00 und 16:00 Uhr in der Aula der Realschule an der Goethestraße öffentlich vorgestellt. Einladungen sind die Politik, die Stadtverwaltung, Organisationen und Vereine sowie die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Arnsherg.
- Die Ergebnisse werden auf der Homepage der Stadt Arnsherg veröffentlicht, werden an entsprechende Stellen der Stadtverwaltung weitergeleitet und können von interessierten Organisationen und Privatpersonen bei Frau Dümpelmann erfragt werden.

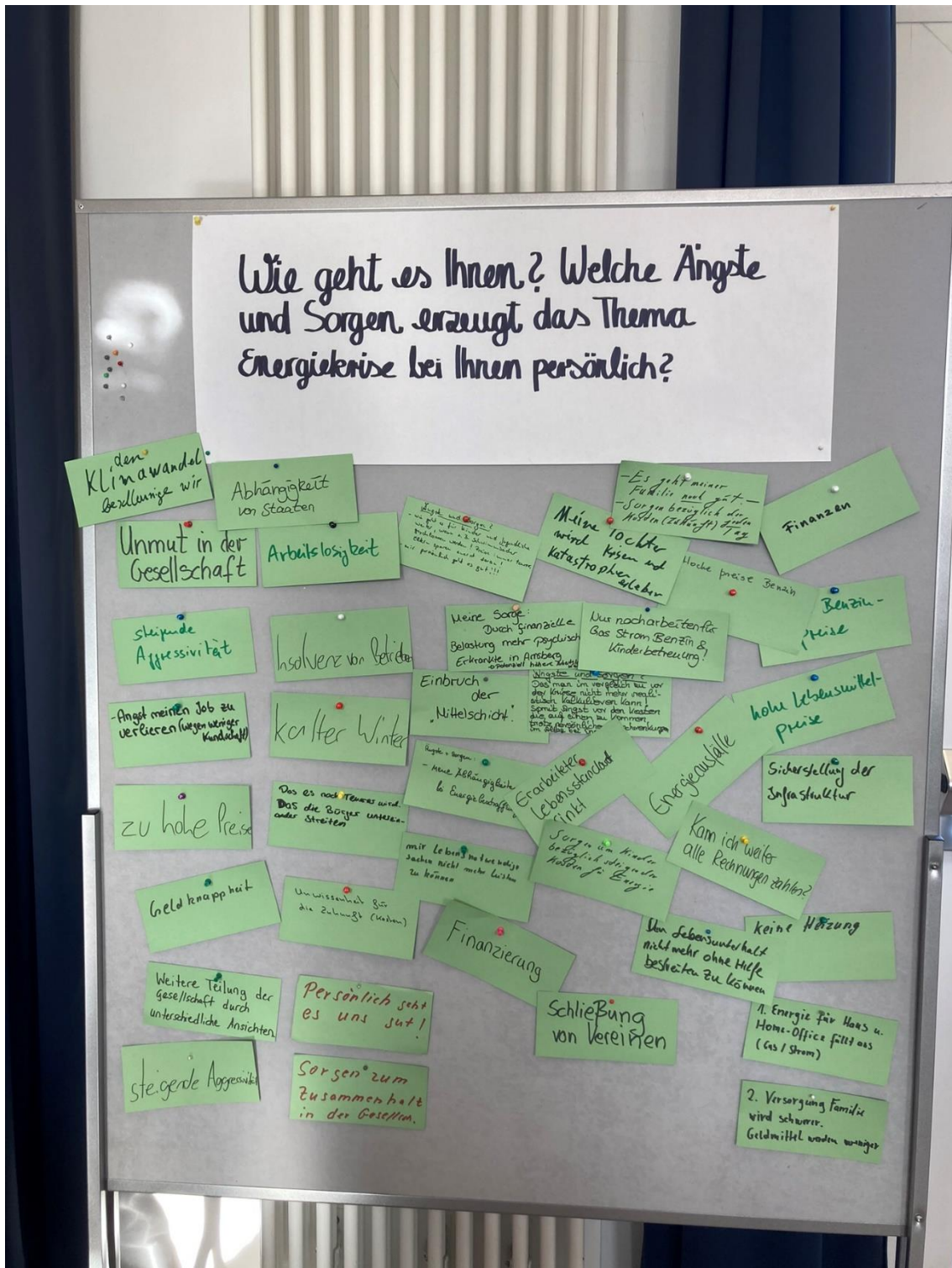
Herr Bittner begrüßt die Teilnehmenden seitens der Stadt und erklärt, warum die Stadt Arnsherg Bürger\*innenräte durchführt. Im Anschluss benennt er die globalen und lokalen Herausforderungen der Energiekrise und zeigt den Teilnehmenden anhand ausgewählter Beispiele, wie Arnsherg auf die Energiekrise reagiert.

Anschließend gibt es ein erstes Kennenlernen der Teilnehmenden, diese stellen sich im Raum anhand von den Merkmalen Geburtsort, Alter und der Frage auf, wie lange sie schon in Arnsherg wohnen. Dabei kommen alle Teilnehmenden zu Wort, stellen sich namentlich vor und erzählen, was ihnen besonders an Arnsherg gefällt.



## 2.2 Arbeitsphase I: Sorgen und Ängste + Auswirkungen

Im Raum verteilt stehen drei Pinnwände, die Teilnehmenden schreiben ihre Gedanken zu den Fragen auf Kärtchen und heften diese an.







In welchen Bereichen bemerken Sie Auswirkungen der Energiekrise auf ihr Leben oder in Ihrem Umfeld?

Private Bedürfnisse reduzieren

Derrickosten, Inflation, Einkaufen.

Benote:  
- Energiekostenabrechnung  
- Erhöhung der Pauschalen

Ich fahre 30.000 km in sechs Monaten, Dieselpreise,

Weniger private Ausflüge mit dem Auto (Benzinkosten)

Spritpreise EXTREM

Weniger Autofahrten

Inflation

Ich fahre häufiger mit dem Fahrrad!  
- im Supermarkt werden Ausflüge mit dem Auto eingespart

Lebensmittel

Gaspreise  
Spritpreise  
Lebensmittelpreise

Zukunftängste bei vielen Menschen

Lebensmittelpreise

-man unternimmt weniger (essen gehen, Kino Besuch)

Kurzarbeit

Gas/Benzin

-Benzinpreise (Pondra)  
-Gaspreis (von 6ct auf 33ct)

Preissteigerung in allen Bereichen

pol. Meinungsbildung

dauernde Gedanken um Geld

höhere Ausgaben für Strom (Wärmen) und Kraftstoffe (Benzin)

Senkung der Spirituellen  
-Kritik von VW

Menschen im Umfeld immer besorgter

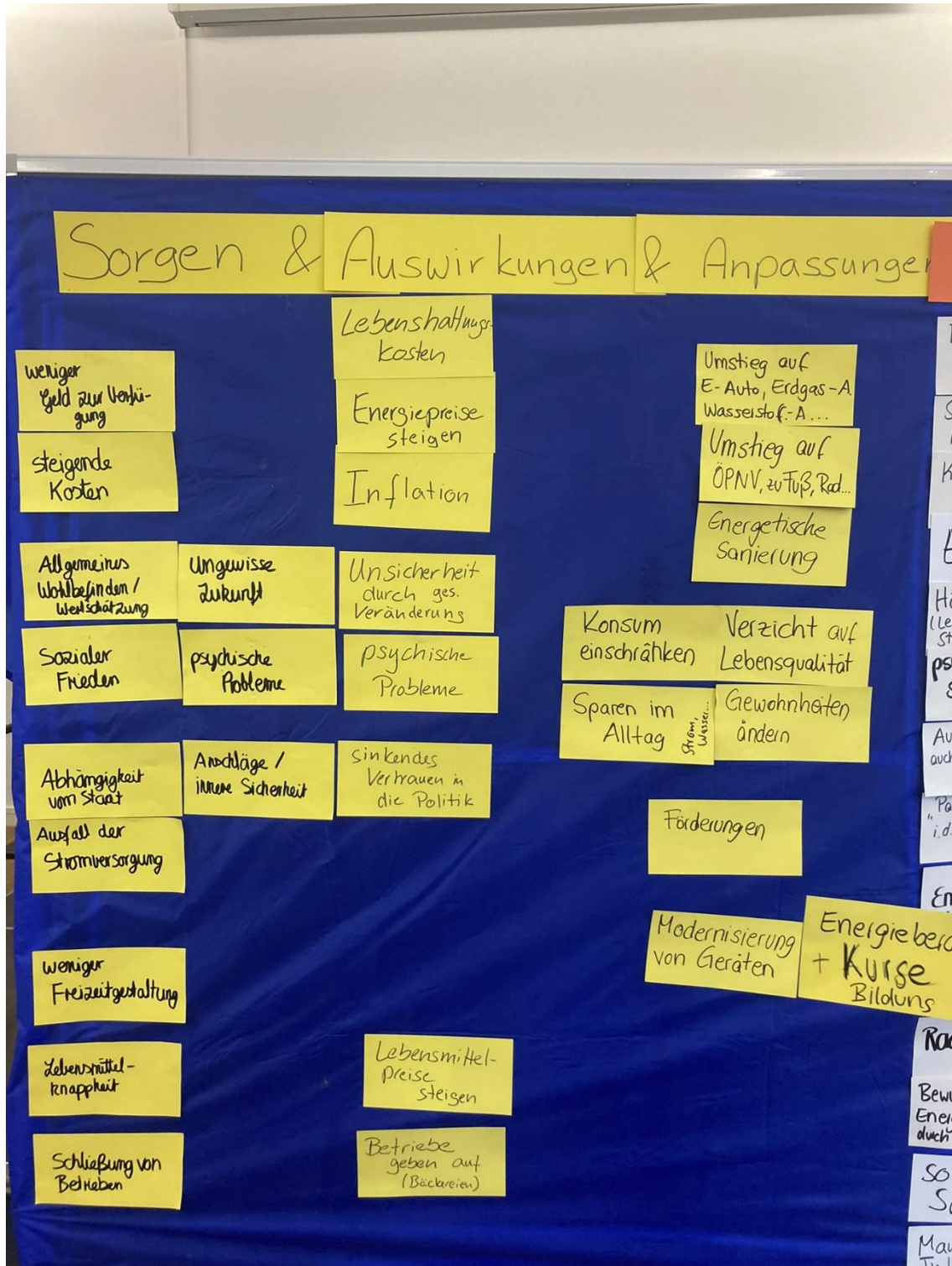
Preissteigerungen Lebensmittel aus Tanken

weniger Konsum  
→ pers. Einstellung

bin Radlerin!  
Die Straßen sind leer

## Wrap-Up im Plenum

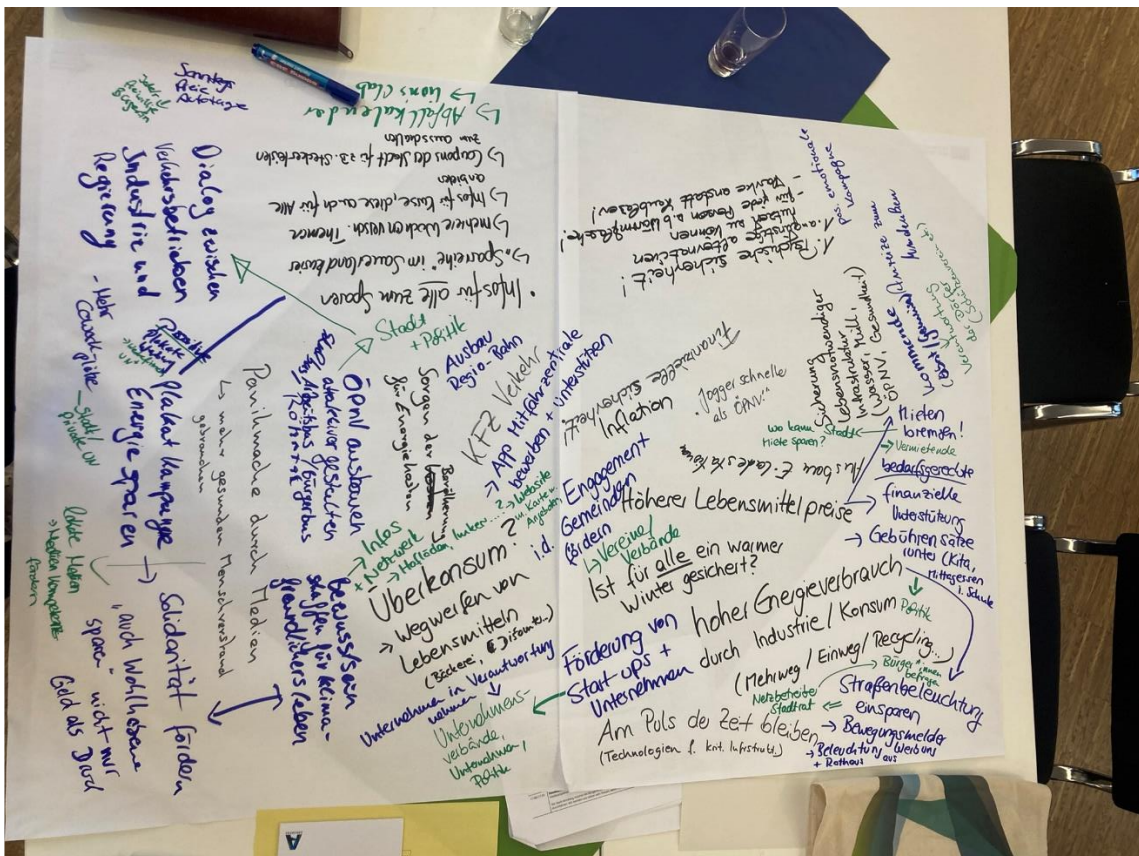
Nach der Stillarbeit werden die Ergebnisse in Kleingruppen diskutiert und geclustert: Was sind die zentralen Ängste, Auswirkungen und Anpassungsstrategien? Anschließend werden diese im Plenum mit allen Teilnehmenden zusammengetragen.



## 2.3 Arbeitsphase II – Unterschiedliche Bedürfnisse im Umgang mit der Energiekrise und ggf. Lösungs-ideen

Die Moderation erläutert die Methode des World-Cafés und stellt die Diskussionsregeln vor. Die Frage lautet dieses Mal: „Wie können wir mit den Herausforderungen der Energiekrise umgehen?“ Die Tische werden moderiert und es wird versucht, die Diskussionspunkte festzuhalten. Dazu werden unterschiedliche Farben verwendet. Es gibt 3 Runden in unterschiedlichen Konstellationen à 30 Min und folgende Fragen:

- Was sind für Sie die zentralen Herausforderungen der Krise? Was brauchen Sie und die Menschen in Arnsberg, um die Energiekrise und den Winter gut zu überstehen? (schwarz)
- Welche Ideen haben Sie, wie diese Bedürfnisse und Wünsche erfüllt werden könnten? (blau)
- Wer kann unterstützen und wie? Wie möchten Sie selbst an der Umsetzung der Ideen mitwirken? (grün)



Beispielplakat aus den Kleingruppen 1

## Ergebnisse des World Cafés im Plenum

Nach den intensiven Diskussionen in den Kleingruppen werden die Ergebnisse im Plenum gesammelt. Im Folgenden werden diese gelistet:

- **Herausforderungen**

Existenzkrise, finanzielle Sicherheit, Energiesicherheit, Höhere Preise (Lebensmittel, Gas, Strom), KFZ-Verkehr (MIV), Radverkehr, Ausbau Erneuerbare Energien, E-Ladestationen, psychische Sicherheit, soziale Spaltung, Panikmache in den Medien, Erhalt des solidarischen Miteinanders, Sicherung der kritischen Infrastruktur, Mangellage Infomaterial & Handwerker, Bewusstsein für Energieverbrauch durch Digitalisierung

- **Ideen**

Ausleuchtung von Gebäuden prüfen, Netzwerken + Zugang zu Informationen erleichtern, Gemeinschaftsgärten, Engagement in den Gemeinden fördern, Unternehmen in die Verantwortung nehmen, Förderung von Start-Ups und Unternehmen, Selbstverantwortung leben, Licht dimmen, Essbare Stadt Arnsberg, mehr sparen (Unverpacktläden, Wirtschaft zu Müllsparen verpflichten), Solidarische Landwirtschaft, Wärmehallen, Kalender-Spendenaktion, Bürger\*innen Windrad im Dorf, „individuellere“ Angebote im ÖPNV (Bürgerbus, On Demand), Mitfahrangebote fördern (Apps, Werbung), Bewegungsmelder in Straßenbeleuchtung, bedarfsgerechte finanzielle Unterstützung, Bewusstsein für klimafreundliches Essen schaffen, Plakat-Kampagne zum Energiesparen, Kampagne: Sonntags (freiwillig) autofrei, Sach-/Lebensmittelspenden für Menschen die aus dem Raster fallen, Energiesparkurse für alle kostenfrei, Straßenfeste, Nachhaltigkeitsberichterstattung strukturiert, Homepages/soziale Medien interessanter gestalten, Solarenergie ausbauen auf öffentlichem Raum, Wirtschaftssystem ändern, Beleuchtung im öffentlichen Raum sparen, Wirtschaft & Politik & Verkehrsunternehmen: gezielte ÖPNV Angebote für große Firmen, Mieten bremsen, Gebührensätze runter (Kita, Essen in der Schule), Anreize für Sparen und klimafreundliches Verhalten, Ausbau Regio-Bahn, mehr Co-Working-Plätze, flexibles Ehrenamt, Skill-sharing, Ideenorte, Wissensvermittlung & Geschichten erzählen, Bürger\*innenfonds, Bürgerenergiegenossenschaft

- **Umsetzung**

Politik, Stadt, Vermieter\*innen, Unternehmen, Vereine, Verbände, Netzbetreiber, lokale Medien, Schützenverein, Supermärkte, Banken, Ehrenamt, freiwillige Bürgerschaft, Gemeinschaft, Schulen, Verkehrsunternehmen, Natur, VHS, Bürgerstiftung Arnsberg, Landwirtschaftliche Betriebe, Familienzentren, Vertretungen der Dörfer.

**Engel Herausforderungen & Ideen & Wirtschaftssystem an dem -> reduzieren**

<p><b>Existenz-krise</b> Finanzielle Sicherheit</p> <p><b>Energiesicherheit</b> Höhere Preise (Lebensmittel, Gas, Strom...)</p> <p><b>Kfz - Verkehr (MIV)</b> Ausbau EE, auch: E-Ladestationen</p> <p><b>Radverkehr</b></p> <p><b>psychische Sicherheit</b> Soziale Spaltung Panikmache i.d. Medien Gehalt des solidanischen Miteinander</p> <p>Sicherung kritischer Infrastrukturen Mangel an Info, Material, Handwerk</p> <p>Bewusstsein f. Energieverbrauch durch Digitalisierung</p>	<p>Ausleuchtung von Gebäuden prüfen</p> <p>Netzwerke + Zugang zu Infos (was gibt es für Jobs? woher? ...)</p> <p>Kommende - Garten Gemeinschafts-G.</p> <p>Engagement id. Gemeinden fördern</p> <p>Unternehmen id. Verantwortung nehmen</p> <p>Förderung v. Start-up + Unternehmen</p> <p>Selbstverantwortung leben</p> <p>Licht Diwetten oder 10% Beleuchtung aus</p> <p>Essbare Stadt Ansbay</p> <p>Mehr sparen ↳ Müllverpackungen ↳ Mülltrennung ↳ Müllsparen ↳ Verpflegen</p> <p>Solawi</p> <p>Wärmehalt + Wärmeraum</p> <p>Kalender-spendaktion</p>	<p>„individuellere“ Angebote i. ÖPNV (Bürgerbus, On Demand)</p> <p>Mitfahrangebote fördern (App, Werbung...)</p> <p>Bewegungsmelder in Straßenbeleuchtung</p> <p>bedarfsgerechte finanzielle Unterstützung</p> <p>Bewusstsein f. Klimafreundl. Essen schaffen</p> <p>Plakat - Kampagne -&gt; Energie sparen wie?</p> <p>Kampagne: sonntags (freiwillig) autofrei</p> <p>Sach-/Lebensmittel für Menschen die aus dem Markt fallen</p> <p>Energiesparkurse <del>kostenlos</del> für alle</p> <p>Strassenfeste</p> <p>Nachhaltigkeitsberichterstattung strukturiert</p> <p>Nomades / Soziale Medien interessieren sich</p> <p>Solarenergie ausbauen auf öffentl. Plätzen</p>	<p>Beleuchtung im öffentlichen Raum sparen!</p> <p>Wirtschaft &amp; Politik &amp; Verhaltensmaßnahmen -&gt; spezielle ÖPNV Angebote f. große Firmen</p> <p>Mieten brennen</p> <p>Gebührensätze runter (Kita, Essen id. Schule...)</p> <p>Anreize f. Sparen und klimafreundliches Verhalten</p> <p>Ausbau Regio - Bahn</p> <p>mehr Co-Working-Plätze</p> <p>flexibles Ehrenamt</p> <p>Wissen-teilen // Skill-sharing</p> <p>Ideenorte</p> <p>Wissensvermittlung + Geschichten erzählen</p> <p>Bürgerfund</p> <p>Bürgerenergie-genossenschaft</p>	<p><b>Politik</b></p> <p><b>Stadt</b></p> <p><b>Natur</b></p> <p><b>Verweilenden</b></p> <p><b>VHS</b></p> <p><b>Unternehmen/Politik/Wirtschaft</b></p> <p><b>Bürgerstiftung Ansbay</b></p> <p><b>Verweilenden/Verbände</b></p> <p><b>Landwirtschaft/ Betriebe</b></p> <p><b>Netzbetreiber</b></p> <p><b>Familienzentren</b></p> <p><b>Lokale Medien</b></p> <p><b>Vertretungen d. Dörfer</b></p> <p><b>Schutzverein</b></p> <p><b>Supermärkte</b></p> <p><b>Banken</b></p> <p><b>Ehrenamt</b> jede*r freiwillig Bürger*in</p> <p><b>Gemeinschaft</b></p> <p><b>Schulen</b></p> <p><b>Verkehrsunternehmen</b></p>
--	--	---	---	---

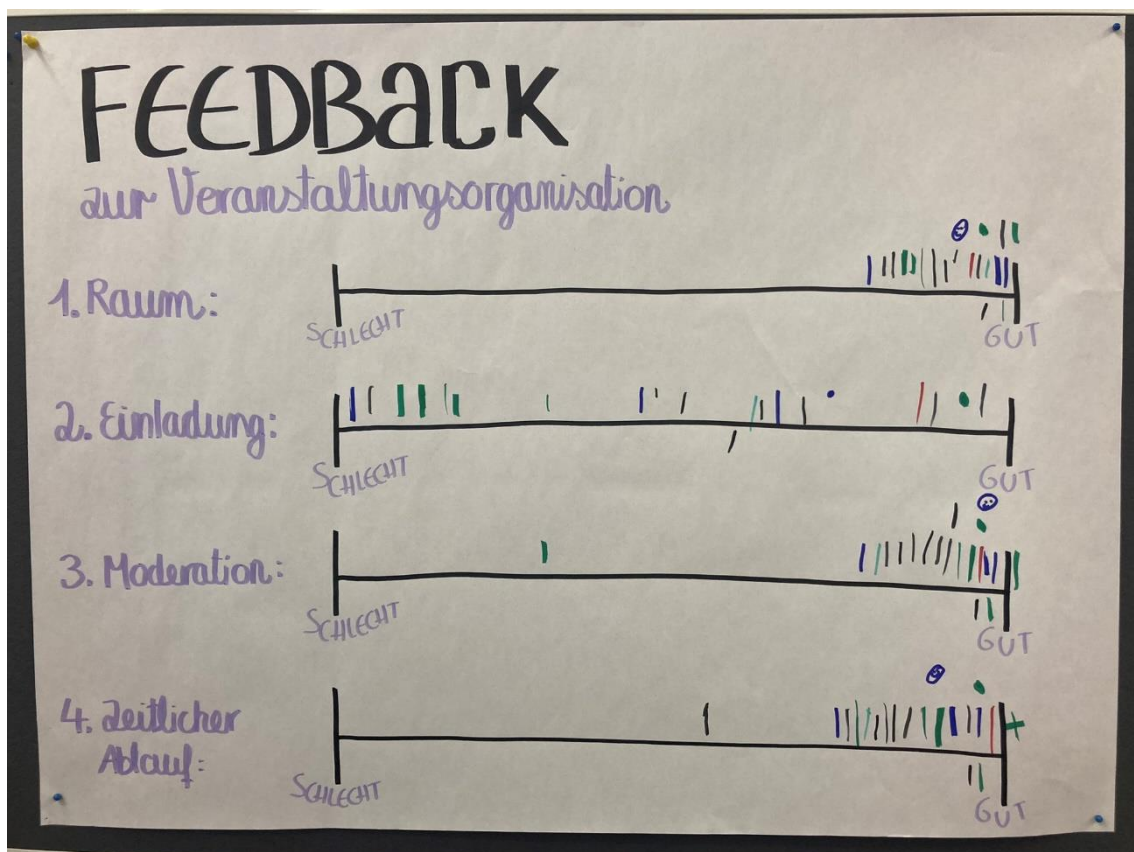
Ergebnisse der Kleingruppen 1

## 2.4 Abschluss und Ausblick inkl. Feedback zum Bürger\*innenrat und Wünsche für dessen Verstärkung

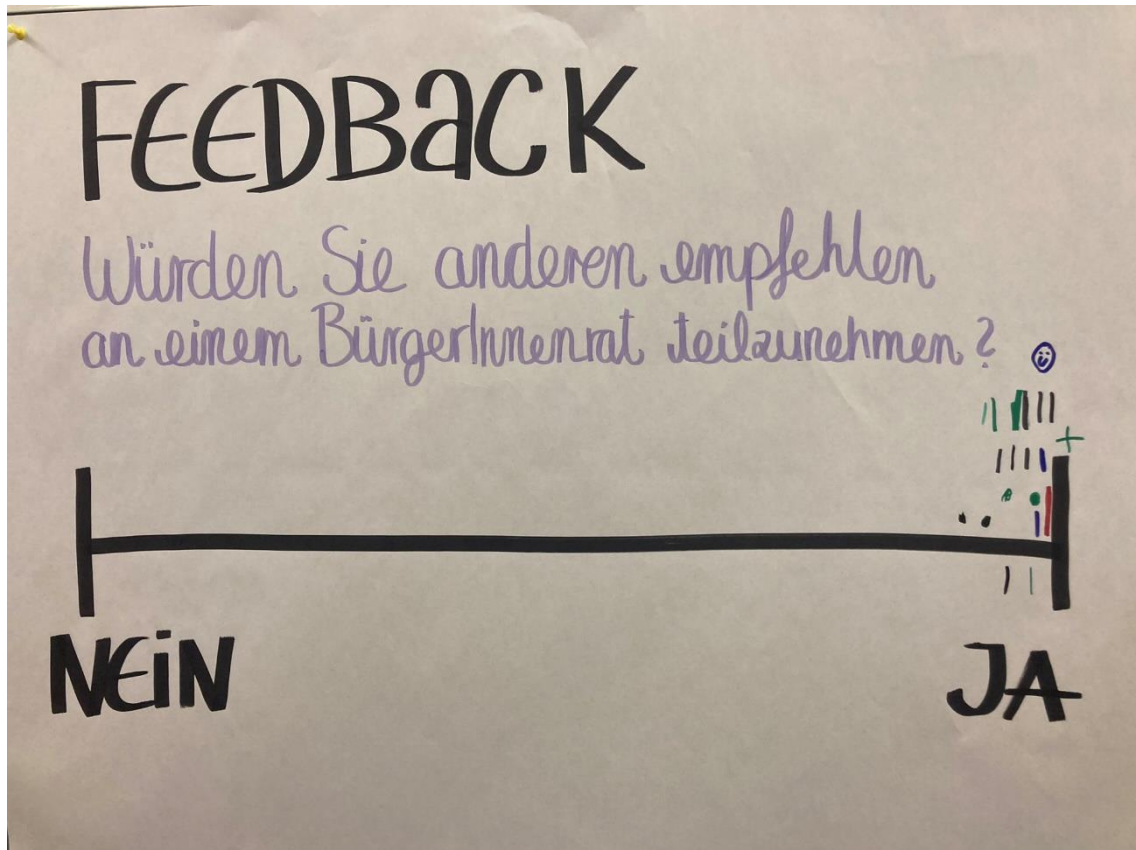
Nach einem gemeinsamen Gruppenfoto und einem Warm-Up im Freien leitet die Moderation in die Abschlussphase ein. Die Moderation gibt einen Ausblick auf die Ergebnispräsentation, es finden sich vier Teilnehmenden, die sich bereiterklären, die Ergebnisse am 03.12. der Stadtverwaltung, Politik und Bürgerschaft zu präsentieren.

Die Stadt Arnsberg möchte die Bürger\*innenräte in Zukunft auch für andere Themen durchführen und bittet die Teilnehmenden daher um Feedback. Dafür stehen Plakate mit quantitativen Feedback-Fragen auf Stellwänden bereit, sowie Feedbackkarten für qualitatives Feedback.

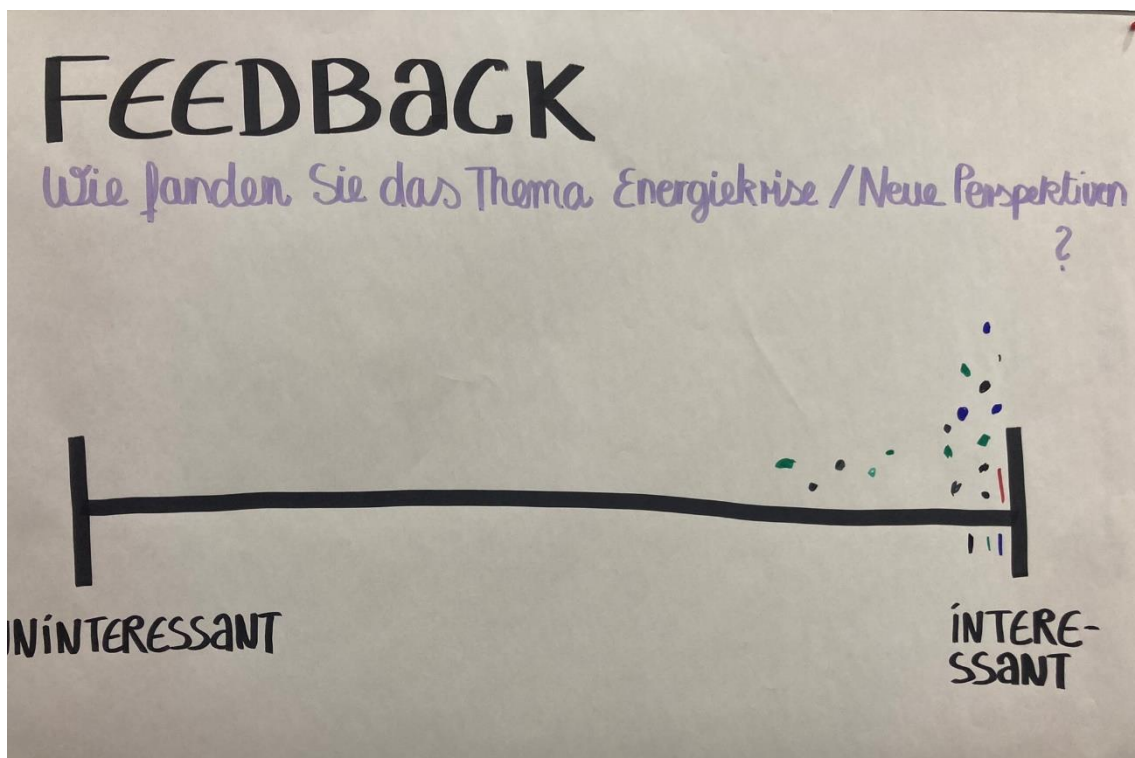
### Quantitatives Feedback



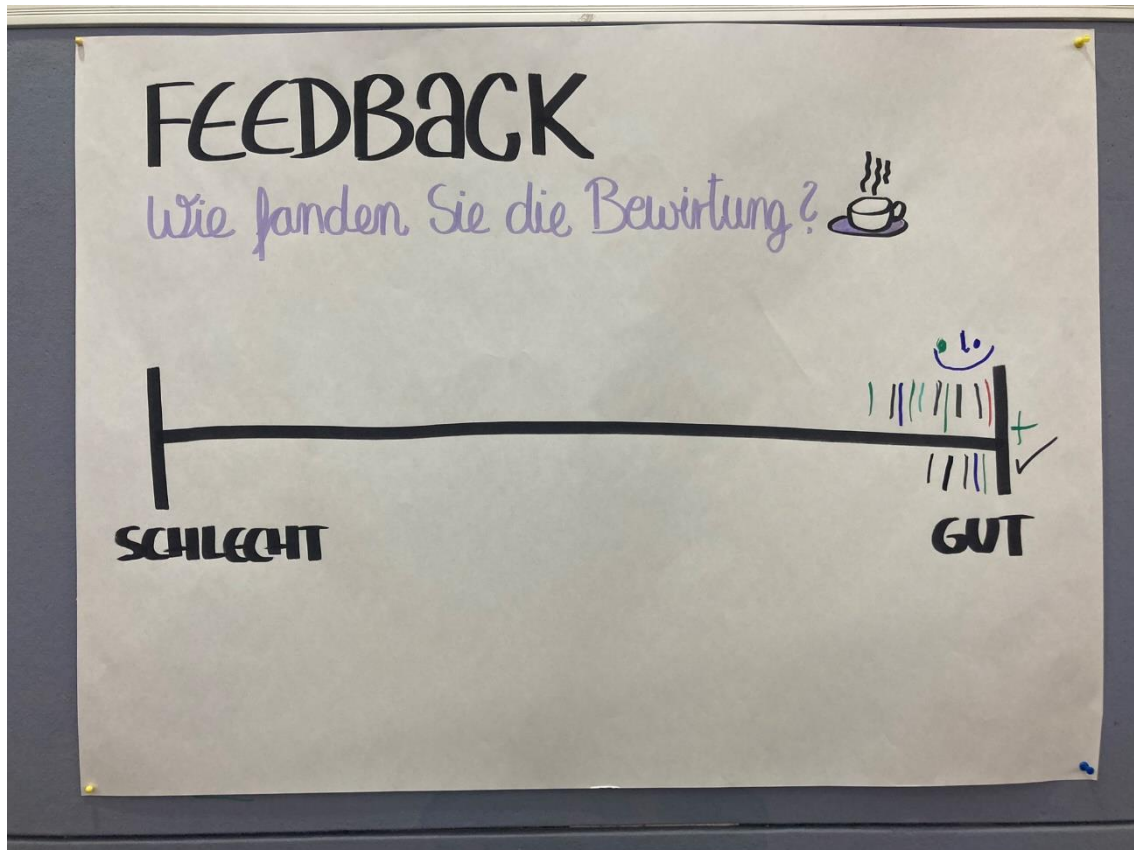
Feedback: Raum, Einladung, Moderation, zeitlicher Ablauf



Feedback: Würden Sie anderen empfehlen an einem Bürger\*innenrat teilzunehmen?



Feedback: Wie fanden Sie das Thema Energiekrise? Haben Sie neue Perspektiven gewonnen?



Feedback: Bewirtung

## Qualitatives Feedback

- **Was nehmen Sie heute mit? Was hat Ihnen gut gefallen?**
  - Der Ablauf war sehr gut strukturiert und moderiert.
  - Bewirtung
  - Themenauswahl
  - Aufbau des Tages
  - Verschiedene Ideen, verschiedene Ansichten und Meinungen
  - Gefallen hat mir die Moderation, der Bürgerrat
  - Dass man mit „Wildfremden“ ein Thema konstruktiv diskutieren und erarbeiten kann.
  - Die Organisation & Zusammenarbeit
  - Die Möglichkeit gehabt zu haben, direkten Einfluss auf den Wissensstand der kommunalen Politik gehabt zu haben
  - Motivation und Emotionalität
  - Gute Gespräche und Diskussionen
  - Das Thema war interessant und aktuell.
  - Die Diskussionen mit den anderen Teilnehmenden und deren Wahrnehmung hat Spaß gemacht.
  - Es gibt engagierte Bürger hier in Arnsberg.
  - Der Aufbau des Bürger\*innenrates war gut. Einige wenige Ideen werde ich versuchen aufzugreifen.



- Das Angebot selber
  - Viele gute Infos von denen ich noch nie gehört habe
  - Es hat mir alles gut gefallen
  - Viele Ideen/Anregungen
  - Gemischte Bevölkerung
  - Sehr kreative und unterschiedliche Menschen
  - Gute Orga
  - Interessante Dialoge
  - Das man zusammen etwas wirken kann und muss.
  - Alle waren freundlich und respektvoll
  - Neue Perspektiven und Ideen
  - Die Moderation
- **Was würden Sie bei einem weiteren Bürger\*innenrat verbessern?**
    - Mehr beim ursprünglichen Thema bleiben. Zum Schluss sind viel tolle Ideen entstanden, die aber nichts mit der Bewältigung der Energiekrise zu tun hatten.
    - Die Einladung eines Experten, der noch zum Thema hilfreiche Angaben machen kann
    - Nur das Einladungsschreiben
    - Perspektive zur weiteren Vorgehensweise als Ausblick
    - Mehr Bürgerbeteiligung bei Themen wie z.B. Straßenbau, Schulbau, Kindergarten
    - Vorab klare Infos zum Inhalt
    - Alles top

## Gemeinsamer Abschluss

Frau Heckmann bedankt sich bei den Teilnehmenden und erklärt, wie die Ergebnisse verwendet werden. Carolin Holtkamp lädt nochmals zur Diskussion der Ergebnisse am 3.12.2022 ein und verabschiedet die Teilnehmenden.

## 2.5 Impressionen aus der Vor-Ort-Veranstaltung



## 3 Gesammelte Rückmeldungen

---

### **Dokumentationshinweis**

Die folgenden Fragen zu Projektinhalten und zum Beteiligungsprozess wurden in den Gruppen und im Plenum themenübergreifend geäußert.

### **Wann findet der nächste Termin statt?**

Der nächste Termin zur Diskussion der Ergebnisse mit Vertreter\*innen aus dem Stadtrat, der Politik und der Bürgerschaft findet am 03. Dezember 2022 zwischen 14:00 und 16:00 Uhr in der Aula der Realschule an der Goethestraße statt.

### **Wo kann ich mich aktiv hinsichtlich der Umsetzungsmaßnahmen beteiligen?**

Bitte wenden Sie sich an Frau Dümpelmann und teilen Sie ihr mit, ob Sie eine konkrete Maßnahme im Auge haben, an dessen Umsetzung Sie mitwirken möchten.

### **Was passiert mit den Ergebnissen der Veranstaltung?**

Diese Dokumentation fasst die wesentlichen Ergebnisse zusammen und fließt direkt in das Empfehlungsschreiben mit rein.

### **Hinweis**

Von Teilnehmende geäußerte Rückfragen, können hier zentral beantwortet werden, insb. wenn Antworten auf gestellte Fragen im Anschluss nachgereicht werden müssen:  
[d.duempelmann@arnsberg.de](mailto:d.duempelmann@arnsberg.de)